

Dringlichkeitsantrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Klubobmann Dominik Oberhofer)
betreffend:

„Bildung: Digitalisierungsoffensive des Landes jetzt aufstocken!“

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert das Budget für die Digitalisierungsoffensive des Landes „Bildung 4.0 – Tirol lernt digital“ um jährlich 4 Millionen Euro aufzustocken, beginnend bereits mit dem laufenden Schuljahr sowie einheitliche Standards in der digitalen Infrastrukturausstattung an den Tiroler Schulen zu erstellen.“

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs. 3 GO-LT dem **Ausschuss für Arbeit, Bildung, Kultur und Sport** zugewiesen werden.

Begründung:

Im Herbst 2018 erfolgte der Startschuss für die Umsetzung von „Bildung 4.0 – Tirol lernt digital“ mittels Beschluss der Tiroler Landesregierung. Diese Digitalisierungsoffensive sieht vor, dass in den Jahren von 2018 bis 2023 insgesamt fünf Millionen Euro für die entsprechende Infrastruktur- und IT-Ausstattung aufgewendet werden. Die Tiroler Sonderschulen, Volksschulen, Neue Mittelschulen, AHS-Unterstufen, polytechnischen Schulen und Privatschulen für 6 bis 14-Jährige werden mit digitalen Lehr- und Lernlaboren ausgestattet.¹

¹ <https://www.tirol.gv.at/bildung/bildung/bildung-40-tirol-lernt-digital/> (abgerufen am 7. Mai 2010)

Zum Vergleich: Insgesamt wurden in den Jahren 2017/2018 im Rahmen des Infrastrukturförderungsprogrammes für Kleinst- und Kleinschgebiete rund € 5.000.000 Förderungen ausgeschüttet – Schgebiete sind also der Landesregierung 5-mal mehr wert als die Digitalisierung der Schulen.

Von Beginn haben wir NEOS eine Erhöhung des Förderbudgets gefordert. Ein digitaler Arbeitsplatz pro Klasse ist zu wenig! Das hat die Covid-19 Pandemie in erschreckend Maße bestätigt – der von der Landesregierung kurzfristig auf den Weg gebrachte „Digischeck“ um die heimischen Schüler_innen im Home-Schooling zu unterstützen, ist jedenfalls zu begrüßen, wenn aber doch nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Spätestens mit den Erfahrungen durch die Pandemie wird es Zeit das Budget für die Digitalisierungsoffensive des Landes entsprechend aufzustocken und bereits mit dem Jahr 2020 den Betrag zur Förderung zu verfünffachen.

Die Tiroler Schulen müssen dringend an die neuen digitalen Anforderungen angepasst werden. Deshalb ist es längst überfällig einheitliche Standards in Sachen digitaler Infrastruktur-Ausstattung der Schulen zu definieren.

Die **Dringlichkeit** des Antrags ist durch die aktuellen Erfahrungen während der noch andauernden Covid-19 Pandemie im Bereich des Home-Schooling und der offensichtlich gewordenen Mängel in Sachen Digitalisierung begründet.



Innsbruck, am 7. Mai 2020